

VfL *Echo*

MITTEILUNGSBLATT · VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN GLADBECK 1921 E.V.

1. Vorsitzender: Arthur Schirmacher, Erlenstraße 13

Abt. Schwimmen: Willi Schnelle, Schützenstraße 120; Abt. Leichtathletik: Werner Lange, Schützenstr. 72

Abt. Handball: Gustav Höner, Jovyplatz 8; Abt. Hockey: Paul Faska, Mozartstraße 23

Abt. Tischtennis: Siegf. Fölsing, Erlenstraße 32; Abt. Federball: Günter Kirschstein, Buersche Straße 65

Vereinslokal: Walter Voerste, Schützenstraße 70

3. Jahrgang Nr. 2



Mai 1956



Sie waren die Besten in der Bundesrepublik

In der DJMM erreichten unsere Schüler B in der Gruppe 1 von 413 Mannschaften mit 15 975 Punkten die beste Leistung. Schülerwart R. Franke und die Jungen W. Boßler, F. Dreischer, C. Kiewitter, P. Kleiber, KH. Müller, J. Perplies, H. Plahuta, J. Rasch, R. Stember und D. Zagar freuen sich über den Erfolg.

Gasthaus „Zum Stadtwald“

Inh. Walter Voerste - Schützenstraße 70/72 - Telefon Nr. 2925

Vereinslokal namhafter Sportvereine:

VfL Gladbeck 1921 - Boxring 28

Zentrallokal der Taubenreisevereinigung

Gebrauchshundeverein e. V. u. a.

Ia gepflegte Getränke — Gesellschaftsräume für 400 Personen

Alles für Haus,
Feld und Garten

EISEN-TILLCO

Alfred Tillmanns

Gladbeck, Telefon 2891

Dorsten, Telefon 2345

Zehn Gebote für große Kanonen

Unsere Handballabteilung berichtet von einem fleißigen Übungsbetrieb und guten Erfolgen. Aus ihren Reihen stammen die 10 Gebote. Die Gebote — in Anführungsstrichen — beweisen, daß man auch weiter an sich arbeiten will. Richtig ausgelegt, können sie auch in allen anderen Abteilungen anregend wirken.

1. Trainiere selten!, so wirst du Meister.
Wenn schon, komme eine halbe Stunde zu spät.
Pünktlichkeit ist nämlich kleinlich.
2. Bei Regenwetter habe immer eine Ausrede!
Du hast z. B. zu Hause helfen müssen.
Nur Dummköpfe kommen bei jedem Wetter.
3. Fummle recht viel! Dies begeistert deine Mitspieler,
denn sie kommen nicht sooft an den Ball.
Das erfreut sie.
4. Laufe niemals frei! Dies ist vornehm gegen den Gegner,
weil er sonst nämlich mitlaufen müßte.
Bleibe also stehen und träume.
5. Wenn dein Kamerad den Ball vermasselt,
laß dir das nicht gefallen und sag ihm die Wahrheit.
„Du Idiot“ zum Beispiel.
6. Wenn du selbst eine todsichere Sache daneben
oder haushoch darüber gesetzt hast, sage:
„So ein Pech!“ und greife sofort zum Schuh!
Der war nämlich einzig und allein schuld.
7. Von den Regeln brauchst du nichts zu verstehen.
Es genügt, wenn du laut und deutlich schreist,
wenn der Gegner in deine Spielhälfte eindringt.
8. Am Schiedsrichter laß kein gutes Haar!
Er ist nämlich immer bestochen, ein „Schieber“
und allein schuld, wenn ihr verliert!
9. Mit geputzten Schuhen zum Spiel kommen —
wer wird so eingebildet sein!
Mit Dreck und Speck, so ist es richtig!
10. Wenn Bälle zu holen, Netze wegzubringen sind
oder sonst was zu helfen — verschwinde um die Ecke!
Helfen ist nämlich schimpflich!

Unsere Jahreshauptversammlung

hatte trotz des Regenwetters einen guten Besuch zu verzeichnen. Die Berichte fanden die Billigung aller Anwesenden. Für das Jahr 1956 wurde folgender Vorstand gewählt:

- | | |
|-------------------|-------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Artur Schirmacher, Erlenstraße 13 |
| 2. Vorsitzender: | Walter Baum, Erlenstraße 28 |
| 1. Kassierer: | Franz Albrecht, Jovvplatz 26 |
| 2. Kassierer: | Willi Gaber, Friedenstraße 64 |
| 1. Schriftführer: | Erwin Schaub, Kortestraße 4 |
| 2. Schriftführer: | Dieter Schubert, Möllerstraße 28a |
| Sportwart: | Willi Schnelle, Schützenstraße 120 |
| Frauenwartin: | Erna Schnieder, Hegestraße 14 |
| Jugendwart: | Willi Gaber, Friedenstraße 64 |
| Gerätewart: | Heinrich Klenner, Arenbergstraße 36 |
| Sozialwart: | Walter Baum, Erlenstraße 28 |

Abteilungsleiter:

Schwimmen:	Willi Schnelle, Schützenstraße 120
Leichtathletik:	Werner Lange, Schützenstraße 72
Handball:	Gustav Höner, Jovypplatz 8
Hockey:	Paul Faska, Mozartstraße 23
Tischtennis:	Siegfried Fölsing, Erlenstraße 32
Federball:	Günter Kirschstein, Bülser Straße 13

Mit dem Vorstand bilden den Vereinsrat:

Abt. Schwimmen: 2. Abteilungsleiter Günter Wieding; Frauenschwimmwart Max Neuhäuser; 1. Jugendwart Manfred Blonski; 2. Jugendwart Manfred Gündel; Gerätewart Manfred Blonski; Vorschwimmer: Anneliese Auberg, Irmgard Auberg, Gerd Icke, Helmut Blonski, Günter Oehmke.

Abt. Leichtathletik: 2. Abteilungsleiter Kurt Lindner; Frauenwart Max John; Jugendwart Walter Plessa; Schülerwart Reinhold Franke; Übungswart Horst Melzer; Beitragskassierer Jürgen Kowalzik.

Abt. Handball: Trainer Karl Urbanek; Schülerwart Gustav Przygodda.

Abt. Hockey: Geschäftsführer Egon Peterra.

Abt. Tischtennis: 2. Abteilungsleiter Herbert Seemann; Jugendtrainer Werner Kügler; Frauentrainer Frankenhoff.

Abt. Federball: 2. Abteilungsleiter Wolfgang Lucas; Gerätewart Joachim Rabe; Beitragskassierer Robert Kirsch;

Kassenprüfer: Fritz Georg, Werner Kügler, Gustav Przygodda.

Für ihre Treue zum VfL und für besondere Leistungen im Übungsbetrieb und im Wettkampf sprach der Vorsitzende folgenden Mitgliedern die Anerkennung des VfL aus und überreichte ihnen ein Buch mit einer Widmung. Es waren die Schwimmerinnen Tinz und Knaust, die Schwimmer Fröhs, Lumma und Wieding, der Tischtennispieler Döring, die Leichtathletinnen Biedermann, Ellekotten und Rosenberg und die Leichtathleten Lindner, Augner, Galla, Naujoks, Schwarte, Janz und Steinmann. Die Leichtathletinnen und Leichtathleten erhielten außerdem die Bestennadel des DLV.

Die Kameraden Walter Voerste und Paul Niesalla erhielten für über 25jährige Mitgliedschaft die Vereinsehrennadel.

Gladbeck-Enfield-Woche 1956

Vom 16. bis zum 27. Juni 1956 erwidern 120 Gäste aus Enfield (England) den Besuch der Gladbecker Sportlerinnen und Sportler im Jahre 1955. In der Nacht von Freitag auf Samstag, den 16. Juni, treffen die Enfielder am Bahnhof Gladbeck-West ein. Am Sonntag, dem 24. Juni, müssen 40 Enfielder Gladbeck wieder verlassen, die übrigen Gäste fahren Mittwoch, den 27. Juni, in den frühen Morgenstunden von Gladbeck wieder ab.

Städtewettkämpfe finden in folgenden Sportarten statt:

Rad sport: Dienstag, den 19. Juni,

Schwimmen: Mittwoch, den 20. Juni,

Leichtathletik: Samstag, den 23. Juni.

Alle Veranstaltungen beginnen um 19.00 Uhr. Die Enfielder haben in allen Mannschaften ausgezeichnete Kräfte zur Stelle. Es wird deshalb zu schönen und spannenden Wettkämpfen kommen. Bei dem Städtewettkampf der Schwimmer erhält das Programm außerdem eine ausgezeichnete Bereicherung durch den Sprungwart des Deutschen Schwimmverbandes Plumanns, der mit seinen Turmspringern eingeladen wurde und Turmspringen und humoristische Sprünge vom 10-m-Turm zeigen soll.

Über Boxkämpfe wird mit den Enfieldern zur Zeit noch verhandelt. Dieser Abschluß gestaltet sich deshalb schwierig, weil in England von Mai bis Oktober keine Boxsaison ist.

Für die Städtewettkämpfe werden Dauerkarten ausgegeben, die beachtliche Preisvorteile bieten. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, sich eine Dauerkarte im Vorverkauf zu besorgen.

Übungsbetrieb im Sommer

Gegenüber dem Winter ändern sich die Übungsstunden im Sommer insbesondere bei den Leichtathleten, Handballern, Hockeyspielern und Schwimmern. Für den Sommer 1956 wurde folgender Übungsplan aufgestellt:

Schwimmabteilung: In der Schwimmhalle — **Kinder** mittwochs und freitags von 18.30 bis 19.15 Uhr; **Jugendliche und Erwachsene** — mittwochs und freitags von 19.00 bis 20.00 Uhr. Im Freibad kann täglich ab 18.00 Uhr trainiert werden.

Leichtathletik-Abteilung: Im Stadion — **Knaben** mittwochs und freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr. **Mädchen** mittwochs und freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr. **Männl. Jugend und Männer** mittwochs und freitags von 18.00 bis 20.15 Uhr. **Weibliche Jugend und Frauen** mittwochs und freitags von 18.30 bis 20.00 Uhr.

Handball-Abteilung: Platz an der Roßheidestraße — **Knaben** donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr. **Jugend und Männer** donnerstags von 18.00 bis 21.00 Uhr.

Hockey-Abteilung: Spielwiese im Stadtwald — **männl. Jugend und Männer** mittwochs und freitags von 17.30 bis 20.00 Uhr. **Weibliche Jugend und Frauen** dienstags und donnerstags von 17.30 bis 20.00 Uhr.

Tischtennis-Abteilung: Turnhalle der Jungen-Oberschule — montags von 18.00 bis 22.00 Uhr und donnerstags von 18.30 bis 22.00 Uhr.

Federball-Abteilung: Turnhalle der Aloysiusschule, dienstags von 19.00 bis 22.00 Uhr.

Ihr Neuen seid uns willkommen

In den letzten Monaten erklärten ihren Beitritt in den VfL:

Schwimmabteilung: Auberg, Anneliese; Bieler, Johanna; Brünglinghaus, Helga; Emmert, Henry; Emming, Christel; Finke, Friedrich; Große-Frintrop, Hermann; Jaensch, Dieter; Kannenberg, Helmut; Kneye, Wilhelm; König, Alfred; Lippeck, Heinz; Lowitsch, Karlheinz; Pickert, Heinz-Werner; Rynio Friedel; Schrick, Dagmar; Stolte, Hannelore; Strusemann, Karlheinz; Tönnissen, Gabriele, und Tophinke, Rolf.

Leichtathletik-Abteilung: Ellekotten, Christel; Groth, Wolfgang; Haberstroth, Ingrid; Hattwig, Gisela; Koch, Udo; Reimann, Alfons; Schlossarek, Josef; van Kleve, Erika, und Welper, Horst.

Federball-Abteilung: Hoffmann, Werner; Lenser, Erika; Pentek, Inge, und Schramm, Ingrid.

Wir heißen alle neuen Mitglieder im VfL herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und sportliche Erfolge.

Der Vorstand.

Internes aus dem Kreis der Mitglieder.

Grüße sandten: Heinz Frankenhoff, Franz Korno und Egon Kosole aus Frankfurt a. M.; Willi Schnelle aus seinem Wintersport-Urlaub; Walter Voerste aus Ober-Südfeld und Edith Voerste aus Spanien. Wir danken für die Grüße.

Bodo Kusmiertz erlitt einen Unfall und muß krankfeiern. Wir wünschen ihm recht baldige Genesung.



Auf ein Wort bitte... DER VORSTAND TEILT MIT:

Die Monatsbeiträge wurden für das Jahr 1956 durch die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung wie folgt festgesetzt: Kinder 0,30 DM, Jugend B 0,50 DM, Jugend A 0,70 DM, Erwachsene 1,10 DM.

Wir bitten, die Beiträge pünktlich zu zahlen und unserem Hauskassierer Robert Kirsch unnötige Wege zu ersparen. Mitglieder, die außerhalb Gladbecks wohnen, bitten wir, die Beiträge pünktlich in den Übungsstunden beim Abteilungsleiter oder bei den Schwimmern an Willi Gaber und bei den Leichtathleten an Jürgen Kowalzik zu zahlen.

Unsere Kinder und Jugendecke

Jugendferienlager

Den Schülern und Jugendlichen unserer Schwimmabteilung wird auch in diesem Jahr Gelegenheit geboten, an den vierzehntägigen großangelegten Jugendferienlagern des WSV teilzunehmen. Im August, der für die meisten der günstigste Monat ist, finden Fahrten nach Oerlinghausen, Oberwerries, Hachen, Radevormwald, Hinsbeck und zur Steinbachtalsperre statt.

An diesen Fahrten können Mädchen und Jungen im Alter von 13—18 Jahren teilnehmen. Zuschüsse hierfür sind von unserem Vorstand bewilligt worden.

Allen Eltern, die solchen Ferienaufenthalten noch skeptisch gegenüberstehen, versichern wir, daß besonders geschulte Begleiter die Betreuung der Jugendlichen übernehmen werden und somit kein Grund zur Sorge besteht.

Die Ferienlager des WSV sind von den ihm angeschlossenen Vereinen immer sehr gefragt, und die Meldungen hierfür gehen schon immer recht früh ein, so daß bei einer später erfolgenden Anmeldung die Gefahr besteht, daß alle Plätze belegt sind. Wir bitten daher alle Interessenten recht herzlich, eine schriftliche Meldung, die mit dem Namen, dem Geburtsdatum, der vollständigen Anschrift und Unterschrift des Erziehungsberechtigten versehen ist, möglichst umgehend beim Jugendwart Manfred Blonski einzureichen.

Vereinsmitglieder kommt pünktlich zu den Übungsstunden

SCHWIMMEN

Schwimmer in Rotterdam

57 Teilnehmer, u. a. Herr Bürgermeister Schmitz, waren zu der Veranstaltung, die schon Monate vorher im Verein das Hauptgesprächsthema war, nach Rotterdam. Über Wesel — Emmerich ging es zur holländischen Grenze. Nachdem die Formalitäten erledigt waren, ging es weiter nach Arnheim. Hier machten wir für eine Stunde Rast. Uns Ruhrgebietlern fiel vor allen Dingen die große Sauberkeit auf. Auch die vielen Radfahrer wurden von uns sehr bestaunt. Nachdem wir uns ein wenig gestärkt hatten, fuhren wir ohne Unterbrechung durch nach Rotterdam. An der Stadtgrenze wurden wir von einem holländischen Schwimmfreund erwartet. Er lotste uns zum Vereinshaus der Waterfriende Rotterdam, wo uns der Vorsitzende herzlich willkommen hieß. Anschließend besichtigten wir den Maastunnel, der im Gegensatz zum Elbtunnel in Hamburg mit Rolltreppen versehen ist.

Abends gab es dann im Vereinslokal ein frohes Wiedersehen mit unseren holländischen Freunden. Zugleich erfolgte die Quartierverteilung. Am anderen Morgen unternahm jeder mit seinen Quartierleuten eine Besichtigung der Stadt.

Um 14.00 Uhr begann der Clubkampf. Vor Beginn desselben wurden noch einmal Grüße ausgetauscht. Von unserem Verein wurde ein Bild der Gladbecker Sportanlagen überreicht. Die Wettkämpfe waren äußerst spannend. Wir kamen zu einem sicheren Sieg. Auch das Wasserballspiel wurde wieder von uns gewonnen.

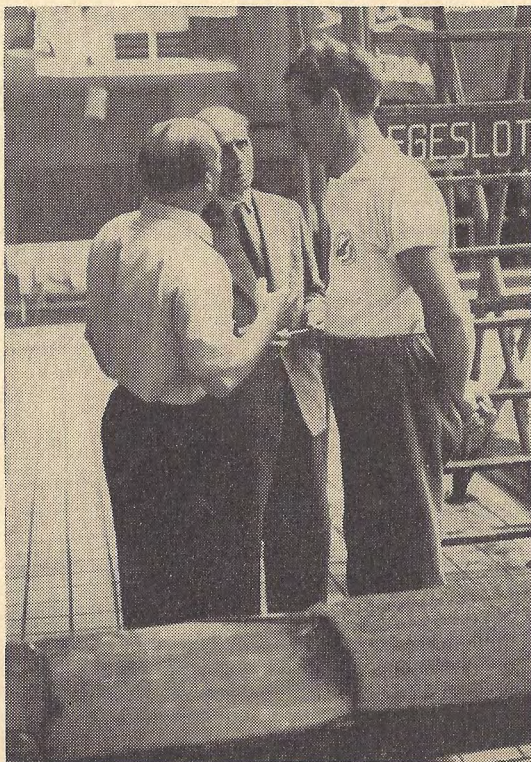
Nach dem Schwimmen gab es noch einige Stunden geselligen Beisammenseins. Der Abschied fiel uns recht schwer, aber wir mußten ja am anderen Morgen wieder an unserem Arbeitsplatz sein. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Das wir töffte Jungens sind“ und kräftigem Winken verabschiedeten wir uns von unseren Freunden aus Rotterdam.

H. Blonski.

Deutsche Jugend-Prüfungskämpfe in Aachen

Mit Renate Knaust und Paul Ptaschinski beteiligten sich zwei unserer talentierten Jugendlichen an den Deutschen Jugend-Prüfungskämpfen. Rund 100 Vereine mit 550 Jugendlichen gaben ihre Meldungen ab. Renate Knaust und Paul Ptaschinski standen zum ersten Male vor härteren Aufgaben, was natürlich sehr aufregend war und sich für beide nicht gerade zum Besten auswirkte. Das 100-m-Brustschwimmen schwamm Renate Knaust in 1.31,8 Min. und belegte damit von rd. 24 Teilnehmerinnen den 8. Platz. Ihre Trainingszeiten lagen allerdings schon erheblich unter dieser Zeit. Beim 200-m-Brustschwimmen klappte es schon bedeutend besser. Die Zwischenzeit bei 100 m betrug 1.30,0 Min. Mit 3.14,0 kam sie auf den 6. Platz. Für den Anfang sicherlich ein schöner Erfolg, zu dem wir herzlich gratulieren. Aufregender war es für unseren „Päule“, der über 100 m Kraul ganz am Schluß des Riesenprogramms an den Start mußte. Ja, lieber Päule, die lange Wartezeit und all die vielen neuen Eindrücke, die solch eine Veranstaltung nun einmal mit sich bringt, hatten Dich doch arg mitgenommen. Beruhigungspillen in Form guter Ermahnungen seines Begleiters wurden zwar willig aufgenommen, doch was nützt das schon in solchen Situationen, wo ein jeder mit sich selbst fertig werden muß. Mit 1.10,4 Min. für die 100 m Kraul erreichte er noch eine ansprechende Zeit, und wir sind überzeugt, daß er bei weiterem fleißigen Training diese Zeit noch erheblich verbessern kann.

Die Bezirksmeisterschaften wurden nach langer Zeit wieder in unserem Hallenbad ausgetragen. Wir hatten zu dieser Veranstaltung nur ein kleines Aufgebot abgestellt und dürfen mit unseren Erfolgen zufrieden sein. Leider konnte Wolfgang Fröhs, der seit Monaten pausieren muß und ohne Training an den Start ging, nicht in gewohnter Manier eingreifen. Anneliese Auberg, die ebenfalls seit langer Zeit aussetzen muß, gewann das 100 m Rückenschwimmen ganz überlegen in 1:21,9 Min. Renate Knaust wurde über 100 und 200 m Brust mit 1:25,0 und 3:03,8 Min. jeweils Zweite. Günter Wieding brauchte für die 100 m Kraul 1:01,0 Min. und kam mit dieser Zeit auf den 2. Platz. Mit 2:24,0 Min. schwamm W. Fröhs sein 200 m Kraulrennen ganz verhalten und kam ebenfalls auf den 2. Platz. Überraschend stark schwammen unsere beiden jungen Brustschwimmer Klaus Lumma und Bernhard Eckard, die für das 200 m Brustschwimmen 2:53,4 und 2:54,4 Min. brauchten. Unsere Frauen-Bruststaffel belegte über 4 × 100 m Brust (Feige, Knaust, Allmer, Liedmann) den 1. Platz.



W. Schnelle, M. Neuhäuser und G. v. Hoek beim Fachsimpeln in Rotterdam.

Vereinsmitglieder! Berücksichtigt beim Einkauf
die Inserenten unseres Nachrichtenblattes

Leichtathletik

Adolf Schwarte Deutscher Hallenmeister

Es war schon im Vorlauf der klar überlegene Mann, hatte ein taktisch kluges Rennen gelaufen und sich nicht in kräfteraubende, völlig unnötige Positionskämpfe auf der Strecke wie seine Konkurrenten eingelassen. Ihm genügte ein starker langer Spurt, um im Endlauf mit gut 15 m Vorsprung in 4:02,0 Min. zu siegen. Herzlichen Glückwunsch, Adolf! Marlene Biedermann war gesundheitlich nicht auf der Höhe und mußte im Vorkampf ausscheiden. Nun, die Saison beginnt erst. Daß im Jahre 1956 mit ihr wieder zu rechnen ist, beweisen ihre Leistungen bei den Internationalen in Kiel, Dortmund und ebenso bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften.

Schon im Februar fanden die ersten Hallenwettkämpfe statt. Marlene Biedermann gewann in Kiel mit 13,86 m und schlug die Deutsche Meisterin Annkatrin Laferenz (Lübeck). In Dortmund war die Reihenfolge umgekehrt. Bei diesem Sportfest lief auch unsere 3 × 1000 m (Theo Steinmann, Günter Janz und Adolf Schwarte) im Einladungslauf ausgezeichnet und erreichte den 5. Platz.

Bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund schlug sich unsere kleine Schar der Aktiven ausgezeichnet. Der Plan war, möglichst viele Wettkämpfer starten zu lassen, aber die verlangte Mindestleistung reduzierte unsere Mannschaft auf sieben Teilnehmer. Wie waren die Erfolge? Adolf Schwarte wurde Westdeutscher Hallenmeister über 1500 m in der guten Zeit von 4:01,4 Min. Elegant und mit viel Energie trabte er über die Bahn; er hatte es geschafft. Günter Janz und Theo Steinmann starteten über 800 m. Theo's Vorlaufzeit betrug 2:01,3 Min. (ausgezeichnet, Theo). Günter erreichte mit 1:58,2 Min. den Endlauf. Hier wurde er Sechster, er machte nach dem Lauf einen sehr frischen Eindruck. Ich wünsche ihm, daß er sich selbst mehr zutraut. Den Einladungslauf, über 60 m Hürden für die weibliche Jugend gewann unsere Westdeutsche Jugendmeisterin Christi Ellekotten überlegen mit 9,7 Sek., Marlene Biedermann erreichte die „berühmte“ 14-m-Grenze, stieß 14,08 m, wurde Zweite, weil Frau Werner im vorletzten Stoß 14,62 m erreichte.

In Gladbeck ist nun mal für unsere Werfer und Springer im Winter keine Hallentrainingsmöglichkeit. Es ist für unsere Aktiven sehr schwer, sich für Wettkämpfe vorzubereiten. Wie lange noch? Hoffen wir, daß die nächste Turnhalle, die in Gladbeck gebaut wird, nicht am Schreibtisch entsteht, sondern daß endlich die Wünsche der Aktiven berücksichtigt werden; denn sie müssen sich doch für Wettkämpfe vorbereiten und hier sollte man ihnen auch im Winter die beste Trainingsmöglichkeit geben.

Beim Frühjahrswaldlauf

wurde die Breitenarbeit des VfL dokumentiert. Mit mehr als 40 Läufern beteiligte sich der VfL mit bestem Erfolg.

Registrieren wir die Ergebnisse:

Schüler-Klasse B: 2. Spanka, 4. Kleiber, 5. Fichner, 6. Kaminski, 1. Mannschaftssieger: VfL. Schüler-Klasse A: 2. Beyer, 3. Mannschaftssieger: VfL. Weibliche Jugend A: 3. Schultz. Fußball- und Handballjugend B: 2. Höner. Männliche Jugend B: 1. Halm, 2. Lindemann, 1. Mannschaftssieger: VfL. Fußball- und Handballjugend A: 3. Musiol. Offene Klasse (1900 m): 1. Janz, 3. Steinmann, 5. Albers; 1. Mannschaftssieger: VfL. Männliche Jugend A: 3. Mannschaftssieger: VfL. Offene Klasse (5700 m): 4. Korno.

Leichtathletik-Jugend beim Staffellauf in Dortmund

Nur der, der dieses lustige Völkchen auf der Fahrt nach Dortmund beobachtete und miterlebt hat, kann ermessen, daß der Sport ein wirklicher Gesundbrunnen unserer Jugend ist. War das eine fröhliche Stimmung, hell glänzten die Augen der Jungen und Mädels, wie wir so durch das Industriegebiet fuhren und dabei manch schönes Heimat- und Fahrtenlied sangen. In Dortmund wurde diese fröhliche Schar aber etwas stiller, denn beim Anblick der vielen Sportler und Zuschauer bekamen sie doch etwas Alpdrücken. Nur unsere Schüler ließen sich nicht abschrecken. Zweimal hatten wir schon diese Staffel gewonnen und hofften sie auch auf einen weiteren Sieg. Aber — nach Meinung der Schülerinnen lohnte es sich nicht, an den Start zu gehen, man würde im besten Falle noch nur Letzter. Wir, als Begleiter, hatten Mühe und Not, diese aufgeregten Neulinge zu beruhigen und an den Start zu bringen. Wie aber der Startschuß ertönte, waren diese Mädels wie umgewandelt. Sie liefen ein schönes Rennen und konnten unter den jubelnden Zurufen der Schüler unangefochten als Erster durchs Ziel gehen. Da war die Freude aber wirklich groß, denn das hatten sie nicht erwartet.

Die zweite Staffel wurde aufgerufen und unsere Schüler nahmen die Plätze ein. Wir alle hofften nun auf einen weiteren Sieg. Ja, bis zum dritten Wechsel lagen sie gut im Rennen. Aber, oh Schreck, im Gedränge dieses großen Feldes ging der Staffelstab verloren und dadurch wertvolle Sekunden dahin. So versuchte nun jeder durch restlosen Einsatz dieses Unglück wieder gutzumachen. Aber es reichte nur noch für einen dritten Platz aus. Das war wirkliches Pech.

Nun mußte unsere weibliche Jugend zeigen was sie konnte. Aber ihnen passierte gleich beim ersten Wechsel das gleiche Unglück und der Stab rollte auf die rote Aschenbahn. Auch hier versuchte man durch eine kämpferische Leistung verlorenen Boden wieder gutzumachen. Aber mehr als der 6. Platz sprang nicht heraus. Im ersten Moment waren wir alle ein wenig bedrückt wegen dieser beiden verpaßten Wechsel. Aber bei der Siegerehrung erhielten wir für unsere 1., 2. und 6. Plätze drei Urkunden und einen Ehrenpreis. Da freuten sich wieder alle über diese schönen Erfolge und froh gestimmt ging es wieder zurück in Richtung Heimat.

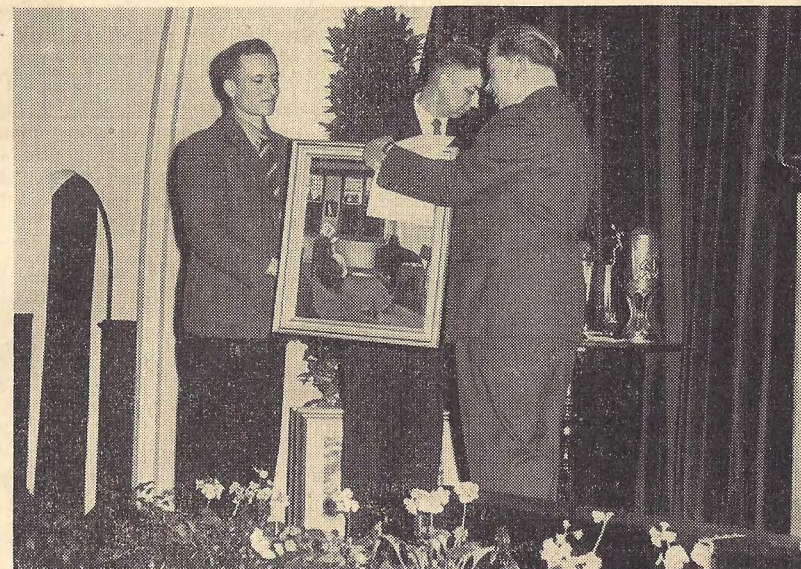
Öffentliche Meinung

Einer der bekannten großen Meister,
die die Kugel stoßen,
trat nach hartem Trainingsfleiß
vielversprechend in den Kreis! —

Und die Leute ringsum standen
und verspürten und empfanden
diese ernste Vorbereitung
als ein Zeichen von Bedeutung!

Sechsmal ließ er sie im Glauben,
den Rekord heraufzuschrauben.
Doch er mühte sich vergebens
um den Bestwurf seines Lebens.

Und die Leute meinten kalt:
„Er wird alt . . .!“



Sportlerehrung durch die Stadt

A. Augner erhält den Wanderpreis für die 4×100-m-Staffel überreicht.



Für die Handballmannschaft

sind die Meisterschaftsspiele der I. Kreisklasse beendet. Der Tabellenstand entspricht nicht dem Können der jungen VfLer, das bewiesen sie in den letzten 5 Spielen. In Borken trat die Mannschaft mit 10 Mann gegen eine typische Heimmannschaft an und konnte dort ein Unentschieden mit 4:4 erkämpfen. Darauf hatten die VfL-Spieler gegen den AC Buer auf dessen Platz anzutreten und siegten gegen den damaligen Tabellenvierten mit 5:3 Toren. Durch diesen Sieg ermutigt, konnte der VfL unbeschwert gegen den Ortsrivalen Germania ins Spiel gehen und gewann 3:2. Das vorletzte Spiel mußte in Ückendorf stattfinden, während das letzte auf eigenem Platz gegen die Dorstener angesetzt war. In diesen beiden Spielen konnte jedesmal ein Unentschieden von 5:5 erreicht werden. Wären sie komplett angetreten, dann wären bestimmt zwei weitere Siege herausgesprungen. Durch die letzten Erfolge ist mit einem günstigen Abschneiden bei den Stadtmeisterschaften zu rechnen. Voraussetzung hierfür ist aber, daß alle Spieler stets zum Training erscheinen und auch noch einige Freundschaftsspiele ausgetragen werden.

Jugend-Abteilung. Die letzten Spiele gegen Germania, TV 1912, Rot-Weiß Dorsten wurden gewonnen. Damit ist ein Teilziel der Abteilung erreicht. Die Jugendmannschaft des VfL spricht wieder ein Wörtchen mit im Punktereigen.

Jeder Neuaufbau erfordert Experimente, die immer ein Wagnis einschließen und den Erfolg nicht sofort greif- und sichtbar werden lassen. Daraus erklärt sich auch die Niederlagenserie des letzten Herbstes, die von den Jungen mit bewunderungswerter Energie getragen wurde. Alle haben tüchtig mitgearbeitet und sich die Liebe zum Handballsport bewahrt. Der anfängliche Mißerfolg trug jedoch auch einen Erfolg in sich: Unsere Jungen haben gelernt, mit Anstand und als Sportler zu verlieren.

An die neue Serie knüpfen wir besondere Hoffnungen, weil uns nur 3 Jungen „entwachsen“. Wir können also mit dem alten Stamm antreten, und darin müßte unsere Stärke liegen.

Im kommenden Spieljahr wird die 2. Jugendmannschaft, die als Gerippe ebenfalls steht, eine starke Förderung erfahren, so daß die bis jetzt geschaffene Spitze eine breitere Untermauerung erhält.

HOCKEY

Nach langer Pause nahm auch die Hockey-Abteilung mit zwei Mannschaften ihren Spielbetrieb wieder auf. Bei schönem Wetter standen sich zuerst die I. Herren-Mannschaft des VfL und des TuS Rheinberg 08 im Stadion gegenüber. Bei unserer Mannschaft macht sich die lange Pause stark bemerkbar, und so mußten wir eine 3:0-Niederlage hinnehmen.

Die II. Mannschaft unterlag ihrem Gegner 2:1. Das Ehrentor glückte in der zweiten Halbzeit durch Kaminski.

Beim Turnier in Hamm, das acht Tage später stattfand, kam die Mannschaft zu folgenden Ergebnissen: VfL — Plauen 0:2, VfL — Iserlohn 0:2, VfL — Germania Hamm 0: und VfL — Oelde 1:0.

Federball

Aus der Federball-Abteilung erreicht uns noch folgender kurzer Bericht über unsere Karnevalsfeier, den wir gerne veröffentlichen, zu Erinnerung an froh verlebte Stunden.

Am 28. 1. feierten wir wie jedes Jahr unseren Karneval. An der Kasse verkaufte unser 1. Vorsitzender mit witzigen Worten Kappen und Masken. Dann ging es hinein in den Trubel. Der Saal war bis auf den letzten Platz belegt. Kurz nach 20.00 Uhr begann die fleißige Kapelle zu spielen. Dem Durst der Sportlerinnen und Sportler waren die Kellner nicht immer gewachsen, denn ein ¼ Jahr hartes Training machte alle sehr durstig. Zur Musik wurde bis in den frühen Morgen ausgiebig getanzt. Die Tanzfläche war bis 2.00 Uhr immer stark besetzt, so daß es wohl einige blaue Zehennägel gegeben haben wird.

Alle, die dieses Fest mitgemacht haben, werden es wohl noch lange in angenehmer Erinnerung behalten.

Wolfgang Lucas.

TISCHTENNIS

An den Meisterschaftsspielen nahmen wir mit unserer 1. und 2. Mannschaft teil. Beide Mannschaften schlugen sich beachtlich. Während die 2. Mannschaft einen guten Mittelplatz in der Kreisklasse belegte, konnte unsere erste Garnitur ein ernstes Wort in der Spitzengruppe der Bezirksklasse mitreden. Daß es nur zum 4. Platz der Tabelle reichte, lag daran, daß die Mannschaft des öfteren ersatzgeschwächt bei einigen Auswärtsspielen antreten mußte und dabei wertvolle Punkte einbüßte.

Am 28. April war es soweit, daß die Mädchen zum ersten Male mit einem Mannschaftsspiel gegen Rotthausen nach außen hin in Erscheinung traten. Dem fleißigen Training und nicht zuletzt auch dem unermüdlichen Trainer ist es zu verdanken, daß dieser erste Start gelang. Wenn es auch zu einem Sieg nicht langte, so möchte ich doch sagen, daß sich die Mädchen recht tapfer geschlagen haben, zumal Rotthausen schon einige Jahre in der Liga spielt. Wir wollen für die Zukunft das Beste hoffen; denn — aller Anfang ist schwer.

Jetzt im Sommer wollen wir unser Training nicht in den Hintergrund stellen, sondern schon jetzt unser Augenmerk auf die bevorstehenden Stadtmeisterschaften richten.

Ich möchte hiermit nochmals darauf hinweisen, daß unsere Turnhalle nur mit Turnschuhen betreten werden darf, und im Zusammenhang daran die Bitte hinzufügen, die Tischplatten und die Netze pflöglichst zu behandeln. Entspricht bitte meinem Wunsche!

Siegfried Fölsing.

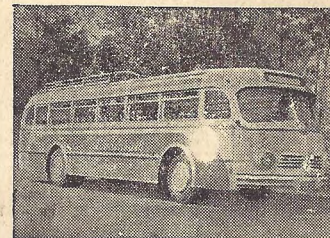
Mummes-Eisdiele

bekannt durch bestes Qualitäts-Speiseeis

Flaschenbier-Großniederlage Wittringerstraße 47

Wicküler-Flaschenbier ein Begriff für alle!

Gladbeck i. Westf. - Schützenstraße



Reisen macht Freude
mit Laudenbach's-Omnibussen

REISEBÜRO

LAUDENBACH Gladbeck

Rentforter Straße 10 - Ruf 290

Bestenliste 1955

der Leichtathletik-Abteilung

Männliche Jugend B:

100 m	12,1	Kannacher, Udo (1939) am 24. 9. in Gelsenkirchen
	12,2	Drebs, Hans (1939) am 24. 9. in Gelsenkirchen
	12,3	Lindemann, Achim (1939) am 1. 10. in Gladbeck
	12,4	Gehring, Horst (1939) am 25. 6. in Gladbeck
1000 m	2.56,7	Freitag, Erwin (1939) am 22. 6. in Gladbeck
	2.57,2	Leonhard, Wilhelm (1939) am 22. 6. in Gladbeck
	2.59,0	Hahn, Günter (1940) am 22. 6. in Gladbeck
	2.59,1	Mundrey, Walter (1939) am 1. 10. in Gladbeck
80 m Hürden	11,9	Hartig, Fritz (1940) am 1. 10. in Gladbeck
	12,9	Gehring, Horst (1939) am 22. 6. in Gladbeck
	12,7	Mirtus, Walter (1939) am 22. 6. in Gladbeck
	12,8	Kannacher, Udo (1939) am 22. 6. in Gladbeck
4 × 100 m	47,0	Kannacher, Hartwig, Gehring, Lindemann am 1. 10. in Gladbeck
Weitsprung	5,49	Lindemann, Achim (1939) am 24. 9. in Gelsenkirchen
	5,40	Drebs, Hans (1939) am 24. 9. in Gelsenkirchen
	5,18	Gehring, Horst (1939) am 1. 10. in Gladbeck
	5,07	Hartig, Fritz (1940) am 1. 10. in Gladbeck
Hochsprung	5,31	Kannacher, Udo (1939) am 21. 6. in Gladbeck
	1,48	Grote, Heinz am 24. 9. in Gelsenkirchen
	1,42	Drebs, Hans am 1. 10. in Gladbeck
	1,40	Gehring, Horst am 25. 6. in Gladbeck
Kugelstoß	12,36	Drebs, Hans, am 1. 10. in Gladbeck
	10,64	Kannacher, Udo, am 23. 6. in Gladbeck
	9,66	Grote, Heinz, am 24. 9. in Gelsenkirchen
Diskuswurf	27,63	Drebs, Hans, am 1. 10. in Gladbeck
	23,59	Grote, Heinz, am 1. 10. in Gladbeck
Speerwurf	45,90	Drebs, Hans, am 1. 10. in Gladbeck
	37,71	Juschkat, Heinz, am 22. 6. in Gladbeck
	36,70	Grote, Heinz, am 1. 10. in Gladbeck
Schlagball-Weitwurf	80,00	Drebs, Hans, am 24. 9. in Gelsenkirchen
	71,00	Juschkat, Heinz, am 24. 9. in Gelsenkirchen
Stabhochsprung	2,64	Freitag, Hans, am 18. 9. in Recklinghausen
Weibliche Jugend A		
100 m	13,2	Suhr, Ursula (1938) am 21. 8. in Gladbeck
	13,7	Innig, Liesel (1938) am 25. 6. in Gladbeck
	13,9	Sommer, Irmgard (1938) am 21. 6. in Gladbeck
80 m Hürden	13,8	Schwenzfeier, Christel (1938) am 21. 8. in Gladbeck
4 × 100 m	53,8	I. St.: Suhr, Sommer, Inni, Schwenzfeier, am 19. 6. in Dortmund
	57,4	II. St.: Ollesch, Pawlik, Hunsbeck, Bohlmann, am 25. 6. in Gladbeck

BAUUNTERNEHMUNG

Fritz Zilcher - Gladbeck i. W.

Fernruf 2374



Ausführung von:

Hoch-, Tief- und Stahlbetonarbeiten

Mit

Gas

geht's schnell

mit

Gas

wird's gut



Gasag

HOCHSTRASSE 3a - TELEFON 2815 AMT GLADBECK

PRÄMIENSPAREN



Städtische Sparkasse Gladbeck

Friedrichstraße 7

Hauptzweigstellen:

Brauck-Butendorf: Horster Straße 189

Zweckel-Schultendorf: Händelstraße 14